





**Impressum:**

Wiesbaden, September 2010

©Jugendinitiative Spiegelbild des Aktiven Museum Spiegelgasse für  
deutsch-jüdische Geschichte e. V.

Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden

Text: Trägerkreis Erinnerungskultur und Integration

Gestaltung: Angelina Edler, Daniel Ulsperger

# VORWORT

Liebe Jugendliche, liebe Besucherinnen und Besucher, sehr geehrte Damen und Herren, vom 23. Oktober bis zum 24. November 2010 ist Wiesbaden Schauplatz von über 20 ganz besonderen Veranstaltungen und Projekten. Ich freue mich, dass es der Jugendinitiative Spiegelbild gelungen ist, die Kampagne „ein, zwei, drei... heimisch!“ ins Leben zu rufen und wünsche mir, dass möglichst viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit wahrnehmen werden, sich die Ergebnisse anzusehen. Vielfältigkeit ist ein wertvolles Gut unserer Gesellschaft, das uns bereichert und aus der wir lernen können. Schon in meiner aktiven Karriere als Fußballspielerin und auch jetzt in meiner Funktion als OK-Präsidentin für die FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland komme ich immer wieder mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammen. Diese Begegnungen bedeuten jedes Mal aufs Neue tolle Erlebnisse und die Erfahrungen haben mich maßgeblich mitgeprägt. Gerade der Fußball ist ein wundervoller Sport für alle - ganz egal, welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe, Herkunft oder Religion sie sind. Und er verbindet, überall auf dieser Welt! Auch bei uns im Rhein-Main-Gebiet bietet sich eine große Vielfalt von Menschen aus der ganzen Welt. Diese sichtbar und anderen zugänglich zu machen ist eine wertvolle Arbeit, von der wir alle profitieren können. Deshalb begrüße ich es sehr, dass Themen wie Herkunft und Identität nun in Wiesbaden über Veranstaltungen und Projekte anschaulich gemacht werden. Besonders den Jugendlichen, die diese Projekte erarbeitet haben, gilt ein großer Dank.

Darüber hinaus möchte ich allen, die die Veranstaltungen hinter den Kulissen möglich gemacht haben, ganz herzlich danken. Allen Gästen wünsche ich interessante, nachdenkliche und nachhaltige Projektbesuche.



Steffi Jones  
Präsidentin des Organisationskomitees der FIFA Frauen-WM 2011TM



## Veranstaltungen

ein, zwei, drei ... heimisch?!	5
Eröffnungsveranstaltung	7
Lach Nich!	8
Stadtgeschichten	9
Traumfänger	10
That's me...	11
Heimat ist ein Gefühl	12
Wir sind die Zukunft – Wir bleiben hier	13
Ich zeig dir meine Welt	14
187 Rap	15
Wer kann's sehen	16
Haiku & Klänge zu ein, zwei, drei...heimisch?!	17

# INHALTSVERZEICHNIS

## Veranstaltungen

Leben im Zwischenraum .....	18
Kunst zum Anfassen .....	19
Konsumowa .....	20
Ich, du und andere Fremde .....	21
Von hier nach dort .....	22
Zimt und Koriander .....	23
Heimathafen Biebrich .....	24
Volk auf dem Weg – Wanderausstellung .....	25
Zwischen den Kulturen .....	26
Geboren in Kasachstan .....	27
Der Trägerkreis .....	28
Die Partner .....	29

# EIN, ZWEI, DREI...HEIMISCH!?

das neue Projekt des Trägerkreises „Erinnerungskultur & Integration“

Wie im letztjährigen Projekt Anne Frank – eine Geschichte für heute steht auch im Folgeprojekt ein, zwei, drei ... heimisch!? die Bedeutung von Geschichte im Mittelpunkt. Einmal mehr geht es darum zu erfahren, wie Geschichte(n) auf unser heutiges Miteinander wirken. Dabei stellt unser diesjähriges Projekt das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft in den Mittelpunkt.

Integration wird häufig ausschließlich kulturell verstanden. Die Verschiedenheit der Menschen ist aber nicht allein durch Kultur bestimmt. Ebenso wenig lässt sich Gemeinsamkeit nicht allein auf eine kulturelle oder religiöse Zugehörigkeit beschränken. Wir sind von unserer Nachbarschaft, unseren Familien und den Möglichkeiten unserer Umgebung beeinflusst. Eben deshalb fühlen wir uns an bestimmten Orten und mit bestimmten Menschen „...heimisch“.

Der Trägerkreis für Erinnerungskultur und Integration möchte mit dem diesjährigen Projekt zeigen: wir können unsere Zukunft dann gemeinsam gestalten, wenn wir Vielfalt positiv begreifen. Wenn wir sie als Bereicherung verstehen und voneinander lernen. Wenn wir aufeinander zugehen.

Die geplanten Veranstaltungen und Teilprojekte möchten sichtbar machen, dass Menschen vielfältig geprägt sind. Wir möchten vor allem jungen Menschen in unserer Stadt die Gelegenheit geben, Andere (auch andere Gruppen) in ihren unterschiedlichen Erinnerungen und Erzählungen näher kennen zu lernen.

The header features a yellow diagonal banner with the text 'EIN, ZWEI, DREI...HEIMISCH!?' in bold black letters. Above the banner, there are various symbols including a crown, a plus sign, a circle with a dot, and a square with a dot, followed by the words 'ein, zwei, drei...heimisch?!' in a stylized font.

# EIN, ZWEI, DREI...HEIMISCH!?

Wenn wir dabei immer auch Kultur, Migration und Religion zum Thema der Veranstaltungen machen, soll Vielfalt als Unterschied und Gemeinsamkeit nicht darauf beschränkt werden. Andere Themen, die wir anbieten, sind: Flucht und Vertreibung, sexuelle Orientierung, Selbstbilder und Zuschreibung durch Andere, Träume und Rückschauen, Selbstbestimmung und Selbstverortung, Gerechtigkeit und Mitbestimmung.

Das vorliegende Programm lädt dazu ein, über die zukünftige Gestaltung unserer Stadtgesellschaft nachzudenken und neue Formen der Auseinandersetzung mit dem Anderssein zu ermöglichen. Wir wünschen uns hierfür auch in Zukunft eine breite Diskussion in der Stadt. Machen Sie mit!

Die Veranstalterinnen und Veranstalter

# ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Eröffnungsveranstaltung der Projektreihe

Sonntag, 24. Oktober um 15:00 Uhr

Wellritzhof, Wellritzstraße 21, 65183 Wiesbaden

Wir möchten bekannte Persönlichkeiten aus Wiesbaden und Umgebung mit unbekanntem WiesbadenerInnen zusammen bringen und eine Talkshow über das Heimischsein führen. Die Veranstalter präsentieren die Idee des Projekts und geben verschiedenen Menschen die Möglichkeit, Ihre Ansichten über ein Leben in Vielfalt vorzustellen.

Es wird Kaffee und Kuchen gereicht und musikalische Darbietungen untermauern den kurzweiligen Charakter der Eröffnungsveranstaltung.

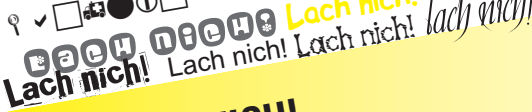
Die TeilnehmerInnen werden in der Tagespresse angekündigt. Lassen Sie sich überraschen.

Eintritt ist frei.

Trägerkreis für Erinnerungskultur und Integration

Anmeldung: Jugendinitiative Spiegelbild

Hendrik Harteman, Tel: 0611 3608305, E-mail: [spiegelbild@am-spiegelgasse.de](mailto:spiegelbild@am-spiegelgasse.de)



# LACH NICH!

Freitag, 23. September und Samstag, 23. Oktober 2010, jeweils ab 12:00 Uhr

Mauritiusplatz

1-2-3-heimisch.. 3-2- wer ist Erster??

Schüler der Wiesbadener Schule für Schauspiel  
machen Theater auf dem Mauritiusplatz!

Interessiert? Dann komm am 23.9. oder am 23.10. ab 12 Uhr vorbei.  
(wer will, bringt Picknick mit!)

Wiesbadener Schule für Schauspiel, unterstützt von der Jugendinitiative Spiegelbild  
und dem Stadtjugendring Wiesbaden e.V.

# STADTGESCHICHTEN

Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in  
Wiesbaden e. V., Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden

Interessiert ihr euch dafür, wie Wiesbaden so geworden ist, wie ihr es heute kennt? Zurzeit arbeitet eine Gruppe von Jugendlichen als RedakteurInnen, FilmemacherInnen, InterviewerInnen usw., um die Geschichte von einzelnen Menschen zu erforschen, die in Wiesbaden lebten und leben. Die Arbeit dieser Jugendlichen ist der Startschuss für eine Online-Plattform, welche sich mit der Gegenwart und Vergangenheit von Menschen in und um Wiesbaden auseinandersetzt. So soll anhand von individuellen Biografien ein Zugang zur Geschichte eröffnet werden. Die ersten Ergebnisse sind einsehbar ab Ende Oktober unter: [www.stadtgeschichten-wiesbaden.de](http://www.stadtgeschichten-wiesbaden.de)

Übrigens: Falls dieses Projekt dein Interesse geweckt haben sollte, es sind noch ein paar Plätze frei!

[www.stadtgeschichten-wiesbaden.de](http://www.stadtgeschichten-wiesbaden.de)

Jugendinitiative Spiegelbild, Hendrik Harteman, Tel: 0611/3608305  
E-mail: [spiegelbild@am-spiegelgasse.de](mailto:spiegelbild@am-spiegelgasse.de)

# TRAUMFÄNGER

Die Ohrbooten fragen uns: „Hast du deinen Traum berührt, hast du alles gegeben, hast du dich gespürt, warst du wirklich am Leben?“ Und wir fragen Alte, Junge, Kleine, Große, Ehrgeizige und Ziellose, Traumfänger und die, die noch auf der Suche nach einem Traum sind: Was willst du werden, wenn du groß bist? Was bist du bereit zu tun, um deine Lebensziele zu erreichen? Was spielt die größere Rolle: Geld oder Leben? Karriere oder Erfüllung? Was wollten Sie werden, als Sie klein waren? Und...wenn Sie ihr Leben nochmal leben könnten: Würden Sie etwas anders machen?

Menschen in Wiesbaden sprechen über ihre Träume und deren Erfüllung, ihre Hindernisse und wo sie am Ende gelandet sind. Und während die einen ihre Träume schon längst erfüllt haben, sind andere noch immer am träumen oder haben es schon längst aufgegeben. Ein Film zum Nachdenken, zum Träumen und auf jeden Fall zum Angucken!

17 Jugendliche, angebunden an verschiedene Mitgliedsverbände des Stadtjugendrings Wiesbaden beschäftigen sich mit dem Thema Identität. Sie besuchen Kindergärten, Schulen, Unis, Altenheime, Privatpersonen, Künstler und Menschen auf der Straße und stellen ihnen ihre Fragen.

Wo und wann der Film zu sehen ist, wird noch bekannt gegeben.

# THAT'S ME...

Ein Projekt für Jugendliche zu Identität, Heimat und Herkunft

Montag, 25. Oktober – Freitag, 19. November 2010

Jugendcafé im Stadtteilzentrum Schelmengraben

Viele Jugendliche bedienen sich bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit ganz selbstverständlich aus den Regalen verschiedener Kulturen. Aus den Herkunftsländern erlernen sie von den Eltern z. B. ein besonderes Familiengefühl oder die Gelassenheit. Von Deutschland thematisieren sie z. B. die Gründlichkeit und Zuverlässigkeit im öffentlichen Leben. Aus sich vermeintlich widersprechenden Eigenschaften finden sie dabei eigene Interpretationen. In diesem Projekt geht es darum, sich landestypischer Eigenschaften und individueller Deutung zu vergewissern.

Es werden Wandzeitungen typischer Tugenden gesammelt und im Gespräch darüber persönliche Meinungen dazu festgehalten. Anhand von symbolhaften Gegenständen wird ein individueller „Identitätsrucksack“ gepackt, der im Rahmen des ein, zwei, drei...heimisch!?!-Projektes präsentiert wird.

Ein Projekt des Stadtteilzentrums Schelmengraben

Susanne Hellenbart, Christoph Rath, Tel.: 0611 318701

Heimat ist ein Gefühl  
Heimat ist ein Gefühl  
Heimat ist ein Gefühl  
Heimat ist ein Gefühl  
Heimat ist ein Gefühl

# HEIMAT IST EIN GEFÜHL

Filmprojekt für Kinder zum Thema: Was empfinden Menschen, wenn sie an Heimat denken....

Dienstag, 26.Oktober – Dienstag, 16.November 2010, jeweils Dienstags  
und Donnerstags von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Stadtteilzentrum Klarenthal, Geschwister Scholl Straße 10a, 65197 Wiesbaden

Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren werden sich einen Monat lang mit dem Begriff Heimat beschäftigen, Orte, Menschen und Interviews filmen und ihren eigenen „Heimatfilm“ produzieren.



Stadtteilzentrum Klarenthal, Geschwister Scholl Straße 10a, 65197 Wiesbaden  
Heidi Meisberger, Tel.: 0611 317055  
E-mail: [heidi.meisberger@wiesbaden.de](mailto:heidi.meisberger@wiesbaden.de)



# WIR SIND DIE ZUKUNFT – WIR BLEIBEN HIER

Jugendliche ohne Grenzen (JOG)

Donnerstag, 28. Oktober 2010 um 19:00 Uhr

Kreativfabrik Wiesbaden

Nicht alle jungen Leute, die sich in der BRD heimisch fühlen, weil sie hier geboren sind oder schon seit vielen Jahren in unserer Gesellschaft leben, haben auch das Recht, hier dauerhaft zu leben. JOG wurde gegründet von einer Gruppe Jugendlicher, die lediglich mit einer Duldung hier leben und denen ständig die Abschiebung in das Herkunftsland ihrer Eltern droht. Ein ihnen fremdes Land, das viele nur aus Erzählungen kennen, oder aus dem sie als kleine Kinder vor vielen Jahren mit ihren Eltern geflohen sind. Gemeinsam mit anderen Organisationen setzt sich JOG für ein dauerhaftes Bleiberecht langjährig geduldeter Menschen ein.

JOG stellt die Selbstorganisation jugendlicher Flüchtlinge, ihre Ziele und Arbeitsformen, vor. In Interviews schildern Jugendliche, wie sich ihr Leben mit einer Duldung gestaltet und berichten über ihre Ängste, Hoffnungen und Perspektiven.

Musikalisch gestaltet wird der Abend von der Mädchen-Soulband surviving soul und der Hip-Hop-Gruppe Die Painkillers vom IB Musikprojekt Hanau.

Flüchtlingsrat Wiesbaden in Kooperation mit JOG – Jugendliche ohne Grenzen

Tel.: 0611 495249, E-mail: [info@fluechtlingsrat-wiesbaden.de](mailto:info@fluechtlingsrat-wiesbaden.de)

Eine Fotoreportage über Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen

Freitag, 29. Oktober - Freitag, 19. November 2010

Ort wird über die Presse noch bekannt gegeben

Sechs unterschiedliche Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder werden von Jasmin Zwick, Fotografin, in ihrem Alltag begleitet. Dabei stehen das persönliche Empfinden, Sorgen, Ängste aber auch Sehnsüchte und Lebenseinstellungen der Portraitierten im Vordergrund. Das Gemeinsame, das über Alters- und Herkunftsgrenzen hinaus geht, darzustellen, ist eines der Anliegen der Ausstellung.



Interkulturelles Forum Wiesbaden e.V. in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum Biebrich  
und dem Lokalen Aktionsplan „Vielfalt tut gut“, Amt für Soziale Arbeit  
Gabi Reiter, Jasmin Zwick, Tel.: 0611 319175, E-mail: [gabriele.reiter@wiesbaden.de](mailto:gabriele.reiter@wiesbaden.de)



# WER KANN'S SEHEN

**Fotorätsel für Jung und Alt**

**01. November 2010 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V., Karl-Glässing-Str. 5, 65183 Wiesbaden**

Wir sehen Menschen und ordnen ihnen aufgrund ihres Aussehens und ihres Verhaltens bestimmte Eigenschaften, Fähigkeiten, Unzulänglichkeiten, Krankheiten oder eine sexuelle Orientierung zu. Diese Menschen erhalten so ein Etikett, das häufig haften bleibt; damit endet unsere Überlegung und Prüfung auf eine objektive Sicht und ein neues Vorurteil setzt sich in unserer Gedankenwelt fest.

Aber kann manches nicht auch ganz anders sein als es sich uns darstellt? Kann Aussehen, ein anderer kultureller Hintergrund, eine sexuelle Orientierung, eine Erkrankung sich nicht auch ganz anders offenbaren, wenn ich Menschen und Situationen ohne Etikett erneut anschau? UND was passiert mit mir wenn ich mir selbst die Möglichkeit gebe, neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln?

Die Mitarbeiter/Innen der AIDS-Hilfe Wiesbaden laden Sie ein, neue Eindrücke zu gewinnen, die eigene Wahrnehmung zu schärfen und mit eigenen Vorurteilen aufzuräumen.

**AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V., Bettina Jansen, Axel Krecik**  
Tel.: 06 11 302436, E-mail: [jansen.ahw@t-online.de](mailto:jansen.ahw@t-online.de)



Dienstag, 02. November 2010, Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in  
Wiesbaden e. V., Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden

Mit insgesamt 17 Silben ist das Haiku die kürzeste Gedichtform der Welt. Es beschreibt traditionell ein Bild aus der Natur und gibt anhand sogenannter Jahreszeitenwörter den Handlungszeitraum zu erkennen.

Mit der klassischen japanischen Gedichtform bearbeiten die Haiku-Dichterinnen des Haiku-Kreises Wiesbaden das Thema Heimat und Integration, die Schwierigkeit des Menschen Heimat zu verlassen und Heimat zu gewinnen.

Die selbst verfassten Haiku stellen sie im Aktiven Museum des Kulturpalasts einem generationsübergreifenden Publikum vor.

Der Eintritt ist frei.

Haiku-Kreis Wiesbaden in Kooperation mit der Jugendgruppe des Kulturpalasts,  
unterstützt von Michael Weinand.

**Lebenssituation von unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen, die in der BRD eine neue Heimat suchen**

**Mittwoch, 03. November 2010 um 19:30 Uhr**

**Infoladen, Werderstr. 8 (2. Hinterhaus), 65183 Wiesbaden**

Es wird der Film „Leben im Zwischenraum“ von Pro Asyl gezeigt. Anschließend stehen Mitglieder des Infoladens und des Flüchtlingsrates Wiesbaden zur Diskussion zur Verfügung. Aus der Beschreibung des Filmes von Pro Asyl: „Jährlich kommen einige hundert minderjährige Flüchtlinge ohne ihre Eltern nach Deutschland. Viele von ihnen haben in der Vergangenheit traumatische Erfahrungen gemacht. Doch der Weg zu dauerhaftem Schutz und Bleiberecht in Deutschland ist lang und steinig.

In dem Film „Leben im Zwischenraum“ erzählen die beiden afghanischen Jugendlichen Ali und Saiffudin von ihrer Flucht und den Stationen, die sie nach ihrer Ankunft in Deutschland durchlaufen haben. Der Film macht deutlich, mit welchen Hindernissen und Unsicherheiten minderjährige Flüchtlinge in einer ihnen fremden Umgebung zu kämpfen haben und gibt gleichzeitig Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderflüchtlinge.“

**Gem. Veranstaltung von Infoladen Wiesbaden und Flüchtlingsrat Wiesbaden, Infoladen linker Projekte**  
Tel.: 0611 440664, E-mail: [infoladen-wi@gmx.de](mailto:infoladen-wi@gmx.de)  
Flüchtlingsrat Wiesbaden, Tel.: 0611 495249, E-mail: [info@fluechtlingsrat-wiesbaden.de](mailto:info@fluechtlingsrat-wiesbaden.de)



Immer Mittwochs, 03.November, 10.November und 17.November 2010 von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Lern-Planet Wiesbaden, Rheinstraße 95, 65185 Wiesbaden

Für den 3. November haben wir eine kleine Ausstellung geplant, wo die Besucher sich angucken können, welche Kunstrichtungen in unserer Werkstatt angeboten werden. Die Ausstellung wird von unserem Künstler Borchu Bawaa begleitet und erörtert. An diesem Tag findet auch die Anmeldung für die darauffolgende Werkstatt statt, welche für den 10.November vorgesehen ist. Die Werkstatt bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Kunstrichtungen auseinanderzusetzen und sich in den folgenden Bereichen wie Ölmalerei, Aquarel, Acryl, freies Malen, Zeichnen, Skizzieren, Porträt, Radierung, Linoldruck, Schnitzen, Töpfern, Seiden und Textilmalerei sowie Airbrush auszuprobieren.

Für den 17. November haben wir dann die Ausstellung von den Werken geplant, die in der Werkstatt entworfen wurden.

Lern-Planet Wiesbaden, Tatjana Stein

Tel.: 0611 3417341, E-mail: [info@lern-planet.de](mailto:info@lern-planet.de)

# KONUSMOWA

**3., 10., 17. und 24. November, jeweils von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr**

**Kreativfabrik Wiesbaden e.V., Murnastraße 2, 65189 Wiesbaden (Kulturpark)**

Welche Traditionen gibt es in Polen, welche in der Türkei? Kenne ich als Deutscher überhaupt deutsche Traditionen? Warum? Warum nicht? Sollte ich? Wer kennt eigentlich wen?

Sebastian ist Pole und lebt seit über vier Jahren in Wiesbaden. Hakan ist türkischer Herkunft, aber in Wiesbaden geboren. Was verbindet sie? Was trennt sie? Was sollten sie von einander wissen? Was wollen sie von einander wissen? Was die beiden aber vor allem interessiert ist: Was denken andere Jugendliche in ihrem Alter darüber?

Moderiert von Michael Weinand (Jugendbildungsreferent) laden Sebastian und Hakan alle Interessierten ein-zwei-drei...heimischen Jugendlichen zwischen 16 und 21 Jahren dazu ein, sich an vier aufeinander folgenden Mittwoch-Abenden mit ihnen auszutauschen.

Lust und Zeit?

Dann meld Dich einfach per e-mail an: [m.weinand@sjr-wiesbaden.de](mailto:m.weinand@sjr-wiesbaden.de)

**Stadtjugendring Wiesbaden e.V. in Kooperation mit der Kreativfabrik Wiesbaden**

**Michael Weinand, Tel.: 0611 300408**

**E-mail: [m.weinand@sjr-wiesbaden.de](mailto:m.weinand@sjr-wiesbaden.de)**



# VON HIER NACH DORT

Wo komm' ich her? – Wo bin ich zu Hause?

Montag, 08. November – Freitag, 12. November 2010

Jugendzentrum Georg-Buch-Haus, Wellritzstr. 38, 65183 Wiesbaden

Kinderzentrum Wellritzhof, Wellritzstr. 21, 65183 Wiesbaden

„Wenn Naomi der Omi eine Postkarte schreibt.....“

Kreativ- und Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche mit einer öffentlichen Präsentation und Postkartenversschickaktion am Freitag, den 12. November 2010 im Jugendzentrum um 16:00 Uhr.

Di, Mi, Fr, jeweils 15.00 Uhr – 18.00 Uhr im Jugendzentrum

Montag: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr nur Mädchen ab 10 Jahren

Donnerstag: für Mädchen 15.00 Uhr – 17.00 Uhr, 6-10 Jahre im Wellritzhof

für Jungen 15.00 Uhr – 17.00 Uhr, 8-12 Jahre im Jugendzentrum



Conni Dinges, Tel.: 0611 314609

Marie Modellatore-Pedicini, Tel.: 0611 314629

E-mail: [Kijuzwestend@wiesbaden.de](mailto:Kijuzwestend@wiesbaden.de)



# ZIMT UND KORIANDER

Filmabend

12. November 2010 von 18:30-21:00 Uhr

Im Jugendraum in Delkenheim, Untergeschoss des Bürgerhauses, Münchnerstr. 2, 65205 Wiesbaden

Inhalt: Fanis Iakovidis ist ein angesehener Professor für Astrophysik. Als er erfährt, dass sein geliebter Großvater Vassilis, den er lange nicht gesehen hat, erkrankt ist, lässt der Wissenschaftler alles stehen und liegen, um zu ihm an den Bosphorus zu eilen. Dort beginnt er sich an seine Kindheit zu erinnern, jene Jahre, in denen seine Welt wesentlich von seinem Großvater beeinflusst wurde. Dieser hatte das Kochen und den richtigen Umgang mit Gewürzen zu einer wahren Kunst erhoben. Doch dann zwingen die Türken im Jahre 1964 die Griechen, das Land zu verlassen und die Idylle des kleinen Fanis nimmt ein jähes Ende. Doch die Rückkehr mehr als 30 Jahre später bringt die Erinnerungen an die glücklichen Tage wieder zurück. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit mit uns über den Film und alles, was Euch sonst noch dazu einfällt, zu sprechen.

Amt für soziale Arbeit Mobile Jugendarbeit  
Katharina May, Tel.: 0611 2047749

# HEIMATHAFEN BIEBRICH

## Fotoaktion in Biebricher Geschäften

Montag, 15. November und Dienstag, 23. November 2010, jeweils von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

15. November 2010 im Reformhaus Diefenbach, Rathausstr. 44, 65203 Wiesbaden

23. November 2010 in der Filiale der Naspä, Rathausstr. 56, 65203 Wiesbaden

Heimat, was ist das eigentlich? Gegenbild der Fremde oder der Hirsch an der Wand? Ein Ort, ein Land, ein Pass?

Was macht zu Hause aus? Was hält uns dort, was treibt uns an, das Neue zu suchen?

Gibt es Neues aus der Heimat? Eine Aufforderung zur Standortbestimmung. Jasmin Zwick, Fotografin, begleitet mit der Kamera. Jeder/Jede, der/die Lust hat mitzumachen, kommt vorbei und lässt sich fotografieren.



Interkulturelles Forum Wiesbaden e.V. in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum Biebrich und dem Lokalen Aktionsplan „Vielfalt tut gut“, Amt für Soziale Arbeit  
Gabi Reiter, Tel.: 0611 319175, E-mail: [gabriele.reiter@wiesbaden.de](mailto:gabriele.reiter@wiesbaden.de)

# Volk auf dem Weg - Wanderausstellung

„Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland“

15. November – 30. Dezember 2010

Vernissage: Freitag, 12. November 2010 um 15:00 Uhr mit dem Projektleiter Jacob Fischer, Öffentlichkeitsreferent der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

Haus der Heimat, Friedrichstraße 35, 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten: Mo – Sa, 13:00 – 17:00; Schulen nach Anmeldung vormittags

Im Rahmen des Projektes „Integration in Deutschland“ informiert die Ausstellung „Volk auf dem Weg“ über die „Geschichte und Kultur der Deutschen aus Russland bzw. der ehemaligen UdSSR bis in die Gegenwart“. Ein wichtiger Aspekt der Ausstellung zeigt die Schritte zur Integration der Spätaussiedler in Deutschland. In der Auseinandersetzung mit der Thematik liegt eine große Chance, immer noch bestehende Informationsdefizite und Vorurteile über Deutsche aus Russland abzubauen und spannende Begegnungen zwischen den Generationen zu ermöglichen. Im Rahmen der Ausstellung besteht die Gelegenheit, den Film „Heimat“ (Dauer 8') anzusehen, der vom Wiesbadener Medienzentrum (Harald Kunze) produziert wurde und 2004 beim Bundeswettbewerb Video der Generationen (VdG) in Dresden den 3. Preis erhielt.



Landsmannschaft der Deutschen aus Russland in Kooperation mit dem Aktiven Museum Spiegelgasse  
Ansprechpartnerin/Anmeldung :Vera Maier, Haus der Heimat,  
Tel.: 0160 90771701, E-mail: vmaier@gmx.de

**Zeitzeugengespräch mit Frau Irene Weber im Rahmen des Jour fixe des AMS**

**Donnerstag, 18. November 2010 um 11:00 Uhr**

**Aktives Museum Spiegelgasse, Spiegelgasse 9, (Pariser Hoftheater), 1. Stock rechts**

Frau Irene Weber ist als Zeitzeugin Gast des „Jour fixe“ im Aktiven Museum Spiegelgasse. Frau Weber spricht über ihre Herkunft, den weiten Weg von der Ukraine nach Wiesbaden und ihre Integration in Deutschland.

Kurzvita Frau Weber: Geboren in der Ukraine in einem kleinen Dorf mit elf deutschstämmigen Familien, im Krieg verschleppt in eine Stadt namens Asbest im Ural, konnte Irene Weber 1973 die Sowjetunion verlassen. Sie kam in Wiesbaden an.

**Aktives Museum Spiegelgasse in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland**  
Aktives Museum, Tel.: 0611 305221



# DER TRÄGERKREIS



Aktives Museum für deutsch-jüdische Geschichte in Wiesbaden



Jugendinitiative Spiegelbild



Stadtjugendring Wiesbaden



Die Jugendzentren der Stadt Wiesbaden



Aids-Hilfe Wiesbaden



Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

Flüchtlingsrat Wiesbaden



# DIE PARTNER





**WWW.123HEIMISCH.DE**